



GEW-Nachrichten Januar/Februar 2015

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Schulfrieden“ war das gemeinsame Losungswort der schwarz-grünen Koalition beim Start des gleichermaßen ungewöhnlichen wie ungewohnten Regierungsprojekts von CDU und Grünen in Hessen. Prima, dachte ich, aber einmal mehr scheint mir mit dem großen Wort vom Frieden Schindluder getrieben zu werden. Zwischen Frieden und Friedhofsruhe herrscht ein fundamentaler Unterschied, und der Verdacht in mir wächst, an den Schulen und Hochschulen Hessens streben die Koalitionäre eher Zweites an. So nimmt die Landesdelegiertenversammlung der hessischen GEW im Dezember 2014 Stellung: „Der schwarz-grüne Koalitionsvertrag sieht weiterhin vor, dass die Besoldung der hessischen Beamtinnen und Beamten bis zum 30. Juni 2016 festgeschrieben werden soll. Das bedeutet, dass die Landesregierung vorhat, die Beamtinnen und Beamten von den Lohnerhöhungen, die im Rahmen der Tarifrunde 2015 durchgesetzt werden, komplett auszuschließen. Nach dieser 18-monatigen Nullrunde soll die Besoldung ab dem 1.7.2016 jährlich per Gesetz nur noch um ein Prozent steigen. Damit würde die reale Kaufkraft der Beamteneinkommen – je nach Inflationsrate – um mindestens 5 Prozent bis zum Ende des Jahres 2018 sinken! Für eine Lehrkraft in der Besoldungsgruppe A13 wäre dies ein finanzieller Schaden von 2.300 bis 3.350 Euro pro Jahr.

Diese Ankündigung ist eine Kampfansage an die hessische Tarifrunde 2015, um dort ebenfalls möglichst niedrige Abschlüsse zu erzielen, und Ausdruck einer Politik nach Gutsherrenart, welche die CDU-Regierung schon während der Operation „Düstere Zukunft“ mit drei Nullrunden, Gehaltskürzungen bei den Sonderzahlungen und der Erhöhung der Pflichtstundenzahl demonstriert hat. Die gesellschaftliche Abwertung des Lehrerberufs möchte die Landesregierung weiter fortsetzen. (...)“

Den Frieden in unserer Republik zu gestalten, bedeutet für mich, dass Gewerkschaften und also ihre Mitglieder im Zweifelsfalle auch das Streikrecht in Anspruch nehmen. Was es damit auf sich hat, erläutert die einschlägige Information der Landesrechtsschutzstelle, auf die ich an dieser Stelle verweise (siehe 2, Anhang, zum newsletter hinzu).

Frieden in Europa und weltweit zu gestalten, bleibt für uns Gewerkschaften wie für die gewählten Politiker/innen weiterhin eine große Aufgabe, wie das überaus beeindruckende Interview mit dem 92jährigen griechischen Volkshelden und SYRIZA-Politiker **Manolis Glezos** in der Woche vor den griechischen Parlamentswahlen zeigt.

<http://weltnetz.tv/video/614>

Glezos fragt darin u.a., warum die BRD mit Griechenland nicht endlich einen Friedensvertrag abschließt (70 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkriegs), warum Deutschland mit Griechenland nicht zu den Bedingungen des Londoner Abkommens von 1953 zu einer Schuldenentlastung für Griechenland bereit ist. Das frage ich mich auch stärker denn je und verbleibe mit hessisch-europäischen und kollegialen Grüßen

Ihr und Euer

Jürgen Hahn-Schröder



Was es außerdem in diesem newsletter zu lesen gibt:

1. Aus dem Kreisverband
 - aktive Senioren
 - Veranstaltungsvorausschau: „Lobbyismus an Schulen“ am 11.02.15 um 17 Uhr im TTZ und MV am 18.02.15 um 17 Uhr in der ARS
2. Veranstaltungen, Termine, Hinweise – aus der Philipps-Universität und vom Weltladen zu TTIP
3. GEW – International schaut über den Tellerrand
4. lea Bildungswerk Hessen
5. hätte, hätte, Fahrradkette



GEW-Nachrichten Januar/Februar 2015

1. Aus dem Kreisverband

1.1- aktive Senioren in der GEW

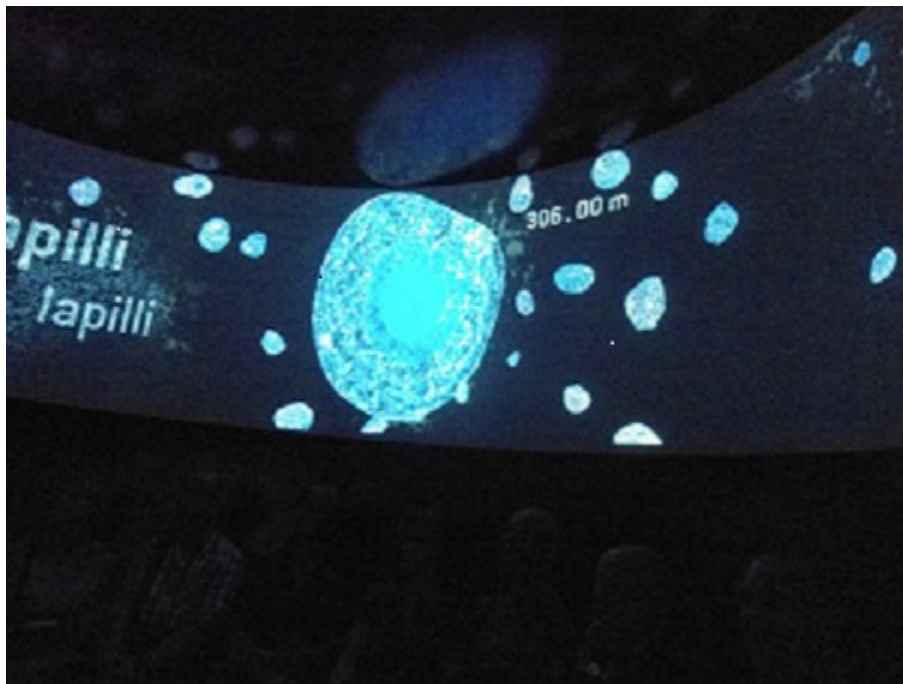
1.2 - Veranstaltungsvorschau: „Lobbyismus an Schulen“ am 11.02.15
um 17 Uhr im TTZ und

MV am 18.02.15 um 17 Uhr in der Adolf-Reichwein-Schule

1.1 GEW-Pensionäre des Altkreises Biedenkopf reisten in die Erdgeschichte (und kurz darauf auch die Gruppe der Ü-60jährigen aus Marburg Stadt und Land

Seit Jahren unternehmen pensionierte Mitglieder der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft einen Tagesausflug in die hessischen Regionen. Dieses Jahr galt der Besuch einem UNESCO Welterbe, der Grube Messel im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

In Messel wurde rund 100 Jahre Ölschiefer im Tagebau abgebaut. Hartnäckiger Widerstand verhinderte im letzten Moment, dass dieses Fenster der Erdentwicklung der letzten 50 Millionen Jahre durch Müll zugeschüttet wurde. Die Erforschung der Evolution der Tierwelt und Pflanzen blieb so der Wissenschaft weiter möglich.



Zwei hervorragende Führungen sowohl in der Grube als auch im Messeler Museum gaben Zeugnis von den geborgenen Fossilien mit ausgezeichneter Qualität. Ihre Konservierung war lange Zeit ein großes Problem. In hervorragender Weise veranschaulicht ein Film die Reise durch ein Bohrloch, das 433 Meter in die Tiefe führte. Die Betrachter saßen in einem Rund und sahen die abwechslungsreichen Erdschichten plastisch vor sich. Bohrgeräusche erhöhten das Erlebnis der Fahrt durch die Erdgeschichte.



Ältester Teilnehmer war der 90jährige Schulamtsdirektor i.R. Werner Crecelius. Wie fit er noch ist, bewies er bei seiner Teilnahme an diesem Ausflug. „Der Besuch der Grube Messel ist dieses Jahr mein absoluter Höhepunkt. Ich bin dankbar, solches im Kreise von GEW-Kollegen noch erleben zu dürfen“, war sein Fazit. Er wohnte von 1970 bis 2002 in Biedenkopf und wirkte auch für die Ev. Kirchengemeinde. Seit 1949 ist er Mitglied der GEW. Nach Biedenkopf kam er 1970 als Schulrat. Als das Schulamt nach der Kreisauflösung nach Marburg verlegt wurde, blieb er für die Schulen des Hinterlandes zuständig. Sein Wohnsitz war weiterhin Biedenkopf, wo er sich aktiv am Leben der dortigen Evangelischen Gemeinde beteiligte. Nach seiner Pensionierung in 1989 zog er 2002 mit seiner Ehefrau in die Nähe seiner Tochter nach Pohlheim, wo er als Witwer noch heute für sich selbst sorgt.



(H. G. Möntrich, 18.9.14 - Fotos auch vom Koll. Möntrich -)

1.2 – Veranstaltungsvorschau

GEW + attac + Strömungen e.V. + Weltladen Marburg

laden ein zum Thema:

Lobbyismus an Schulen

Felix Kamella

LOBBY CONTROL – Initiative für Transparenz und Demokratie e.V.

Immer mehr Lobbyisten versuchen Einfluss auf den Unterricht an Schulen zu nehmen. Dafür erstellen sie kostenlose Lehrmaterialien, gehen dauerhafte Kooperationen mit Schulen ein oder veranstalten Schulwettbewerbe (z.B. „Börsenspiel“, Sparkassenverband). Die Beeinflussung von Kindern und Jugendlichen wirkt ein Leben lang.

Ort: TTZ Marburg – Frankfurterstr./Softwarecenter 3

Termin: Mittwoch, 11. Februar 2015, 17.00 Uhr



In ureigener Sache, nämlich zur aktiven Wahrnehmung der Mitgliedsrechte findet die nächste Mitgliederversammlung statt, zu der auch noch einmal schriftlich und auf herkömmlich postalischem Weg eingeladen wird

am Mittwoch, 18. Februar 2015, von 17.00 bis 18.30 Uhr
in der Adolf-Reichwein-Schule Marburg

Vorgesehene Referenten und Themen:

1. Operation düstere Zukunft II verhindern!

Jochen Nagel, Mitglied des Vorsitzendenteams der GEW Hessen



2. Tarif und Besoldungsrunde 2015 –

Verordnete Nullrunde ist eine Kampfansage an alle !

Rüdiger Bröhling, GEW-Referent für Tarif-, Besoldung- und Beamtenrecht



Ringvorlesung an der Philipps-Universität Marburg „Inklusion und Exklusion an deutschen Schulen“

**Institut für Erziehungswissenschaft, Institut für Schulpädagogik und AG
Sozialpsychologie jeweils Mittwoch, 18-20 Uhr (Hörsaalgebäude +1/110)**

Block III: Inklusion auf dem Prüfstand

28.01.2015

Sven Hopf und Olaf Hänsel (Wollenbergschule Wetter)

Inklusion aus Sicht erfahrener Praktiker

11.02.2015

Podiumsdiskussion zum Thema „Inklusion auf dem Prüfstand“

- Erika Körner-Denné (Hessisches Kultusministerium)
- Wiltraud Thies (Schulberaterin, ehemalige Schulleiterin der Sophie-Scholl-Schule in Gießen)
- Anne-Dore Stein / Irmtraud Schnell (Autorinnen des Schwarzbuch Inklusion)
- Jutta Wagner (Schulamtsdirektorin im Staatlichen Schulamt Marburg)

Das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP - Staatsstreich in Zeitlupe?



Weitgehend abgeschirmt von der kritischen Öffentlichkeit verhandeln EU-Kommission und US-Regierung derzeit die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP). Neben Verbraucherschutzorganisationen und Medien werden auch die Parlamente der betroffenen Länder nicht ausreichend informiert, wogegen Vertreter der Wirtschaft Zugang zu den Verhandlungen haben und sie maßgeblich beeinflussen.

Nicht nur die Art der Verhandlungen, sondern auch deren Inhalte sind skandalös: Trotz gegenteiliger Behauptungen der Verhandlungsführer ist durch die Aufhebung von Handelshemmnissen zu befürchten, dass Standards im Verbraucherschutz (z.B. die Kennzeichnung genmanipulierter Nahrungsmittel) sowie Regelungen in der Sozialgesetzgebung, dem Umweltschutz und der Finanzmarktkontrolle auf einem niedrigeren Level "harmonisiert" werden. Auch öffentliche Dienstleistungen sollen einem verstärkten Privatisierungsdruck ausgesetzt werden. Zudem sind Klagerechte für Konzerne gegen Staaten vorgesehen, wenn deren Gewinne durch „handelsverzerrende“ Gesetze geschmälert werden. Schon jetzt verklagt der Energiekonzern Vattenfall die Bundesregierung wegen entgangener Gewinne im Zuge des Atomausstiegs in Milliardenhöhe. Mit einer steigenden Anzahl derartiger Prozesse bei Verabschiedung des Abkommens ist zu rechnen. Durch diese und weitere Regelungen, wie die Einrichtung eines Regulationsrates, ist ein weiter zunehmender Einfluss von Konzernen und Wirtschaftsverbänden auf



Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

Kreisverbände Marburg und Biedenkopf 8/10

die Gesetzgebung der Mitgliedsstaaten zu befürchten. Was wird im Freihandelsabkommen TTIP verhandelt? Wer profitiert von diesem Abkommen und welche Folgen sind zu befürchten? Wie stehen die Chancen für die Verhinderung des Abkommens und was sind Perspektiven des Widerstands?

Vortrag und Diskussion mit Harald Klimenta

(Mitglied im wissenschaftlichen Beirat von attac)

Mittwoch, 04.02.2015 um 20 Uhr

im TTZ Softwarecenter Veranstalter: Marburger Bündnis gegen TTIP

3. GEW – International schaut über den Tellerrand

GEW-Wettbewerb der Ideen

Gesucht werden Ideen und Projekte, die helfen, dem Ziel „Bildung statt Kinderarbeit“ näher zu kommen.



<http://www.gew-ideenwettbewerb.de/>

Hilfe für Flüchtlingskinder

Hunderttausende Familien aus Syrien sind vor der Gewalt in ihrem Land in die Türkei geflüchtet. Jetzt im Winter leiden dort viele bittere Not. Mitglieder der türkischen Lehrgewerkschaft EđitimSen versorgen Flüchtlinge mit Essen und warmer Kleidung und unterrichten Kinder in Zelten. Die GEW ruft zu Spenden an den Heinrich Rodenstein Fonds auf: www.gew.de/Tuerkei_Hilfe_fuer_Fluechtlingskinder.html

Weltsozialforum kehrt zurück nach Tunis

Eine andere Welt, ein anderes Afrika, ein anderer Maghreb sind möglich! Zum Weltsozialforum am 24. – 28. März 2015 in Tunis werden wieder zehntausende TeilnehmerInnen erwartet. Die GEW ist seit Jahren Teil der Weltsozialforumsbewegung. Auch in Tunis wird sie mit einer Delegation und Veranstaltungen dabei sein: www.gew.de/Weltsozialforum_kehrt_zurueck_nach_Tunis.html

GEW diskutiert Hilfen für Flüchtlinge

Das Recht auf Bildung für Flüchtlingskinder stand im Mittelpunkt der GEW Jahrestagung Internationales Anfang Dezember 2014 in Berlin. Rund sechzig TeilnehmerInnen diskutierten mit Abdullah Karahan von der türkischen Bildungsgewerkschaft Eđitim Sen, Tobias Klaus (Pro Asyl) und der GEW-Vorsitzenden Marlis Tepe, wie Flüchtlingen geholfen werden kann: www.gew.de/GEW_diskutiert_Hilfen_fuer_Fluechtlinge.html

Deutsch-britisches Gewerkschaftsforum diskutiert über Mitbestimmung

Beim dreizehnten deutsch-britischen Gewerkschaftsforum diskutierten Kolleginnen und Kollegen des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) und des Trade Union Congress (TUC) unter der Überschrift "Workplace Democracy" über die Notwendigkeit grenzübergreifender Mitbestimmung. Für die GEW war Barbara Geier in London dabei: www.gew.de/Deutsch-britisches_Gewerkschaftsforum_diskutiert_ueber_Mitbestimmung.html

Bildungsgewerkschaften besorgt über Zukunft des LehrerInnenberufs

Rund 200 VertreterInnen von Bildungsgewerkschaften aus Europa und Zentralasien waren Ende November zur Konferenz des Europäischen Gewerkschaftskomitees für Bildung und Wissenschaft (EGBW) nach Wien gekommen, um über die Zukunft ihrer Profession zu diskutieren:

www.gew.de/Bildungsgewerkschaften_besorgt_ueber_Zukunft_des_LehrerInnenberufs.html

Warschau: Kongress der polnischen Bildungsgewerkschaft ZNP

Vom 19. bis 22. November 2014 fand in Warschau der Kongress der polnischen Bildungsgewerkschaft ZNP statt. Die ZNP blickt auf eine 110-jährige Geschichte zurück und hat das polnische Schulwesen maßgeblich beeinflusst. Für die GEW war Franz Dwertmann in die polnische Hauptstadt gereist:

www.gew.de/Warschau_Kongress_der_polnischen_Bildungsgewerkschaft_ZNP.html

Welthochschulkonferenz der Bildungsinternationale

Bereits zum neunten Mal lud die Bildungsinternationale vom 10. bis 12. November 2014 in Brüssel zu einer internationalen Konferenz für den Bereich Hochschule und Forschung ein – und rund 80 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus 34 Ländern folgten dieser Einladung: www.gew.de/Welthochschulkonferenz_der_Bildungsinternationale_3.html

E-Mail: manfred.brinkmann@gew.de

Internet: www.gew.de/aktuell.html



Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

Kreisverbände Marburg und Biedenkopf 10/10

4. lea Bildungswerk Hessen

Online: <http://www.lea-bildung.de/>

Aus der schier unendlichen Fülle des Jahresprogramms 2016/16 sei hier nur aus gegebenem Anlass auf diese Fachtagung hingewiesen und im Übrigen auf den link zu lea-bildung verwiesen. Dort ist alles schön sortiert für beinahe jede Art von Fortbildungsbedarf zu finden, vom Arbeitsplatz Schule bis zu Fernreisen.

FACHTAGUNG Islam zwischen Selbstbild und Zuschreibung – Herausforderungen für die Bildungsarbeit

Zum pädagogischen und politischen Umgang mit muslimischen Jugendlichen vor dem Hintergrund weltweiter politischer Umwälzungen

Montag, 23.02.2015, 10:00 bis 17:00 Uhr / Frankfurt/Main / *entgeltfrei*

Referenten/innen:

Enis Gülegen, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Hessen

Dr. Sabine Schiffer, Medienpädagogin, Leiterin Institut für Medienverantwortung, Erlangen

Prof. Dr. Werner Ruf, Politikwissenschaftler und Friedensforscher

Cihad Taskin, Trainer/Leiter Diversity Management u. Interkulturelle Kompetenz (DIL), Ffm

Eine akkreditierte lea-Fortbildung (0148050201) für Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter, Sozialpädagogen/innen und Interessierte

Anmeldung: via lea bildungsgesellschaft, Tel. 069 – 97129327

Weitere Info: <http://lea-bildung.de/seminar/angebot/D7040>

5. Hätte, hätte, Fahrradkette

Hätte ich das gewusst: Vermögens- und Schuldenuhr
Nettoprivatvermögen in Deutschland am 28.1. 2015 um 17.19 Uhr

10.463.388.040.622 €

Zuwachs 10402 € pro Sekunde

Das reichste Prozent besitzt davon 35,7 %

3.735.395.835.976 €

Zuwachs 3713 € pro Sekunde

Staatsverschuldung

2.183.517.001.272 €

Zuwachs 171 € pro Sekunde

Quelle: [Vermögensteuer jetzt!](#)

Erläuterungen zur Reichtumsuhr

Auf der [DGB-Website](#)